



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Die 1893 saniert das Quartier Cottbus im Brandenburgischen Viertel

02.06.2021 Fachinformation

Die Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG hat am 26. Mai 2021 mit den Sanierungsarbeiten in der Cottbuser Straße im Brandenburgischen Viertel begonnen. Damit löst sie einen ersten großen Bestandteil aus der 57 Millionen Euro schweren Kooperationsvereinbarung mit dem Land Brandenburg und der Stadt Eberswalde ein. Bis 2024 saniert sie danach elf Häuser in den Aktionsräumen Cottbus, Oderbruch und Barnim. 2021 sind die Cottbuser Straße 1 bis 7, die Cottbuser Straße 9 bis 15, die Cottbuser Straße 17 bis 23 und die Spreewaldstraße 21 bis 29 dran. 168 modernisierte und neue Wohnungen entstehen.

Volker Klich, 1893-Vorstand: „Nun geht es endlich richtig zur Sache“, beschreibt Vorstand Volker Klich die Vorfreude bei der 1893. „Nachdem wir im vergangenen Jahr in der Havellandstraße mit einem Haus üben und uns einstimmen konnten, nehmen wir uns nun vier Häuser vor. Die übrigen sieben Häuser sanieren wir bis 2024. Von den 168 Wohnungen bekommen 75 einen neuen Grundriss. Da wird es zum Beispiel ein Bad en suite geben. So etwas hat der Eberswalder Plattenbau noch nicht geseh'n. Die Erdgeschosse und die Treppenstufen außen erhalten eine Front aus Klinkern. Wir nehmen also ein Merkmal der alten Fassade wieder auf und stärken so die Identität des Viertels als Eberswalder Stadtteil. Für mehr Begegnungen legen wir Eingänge zusammen. Für barrierearme Zugänge zu den Wohnungen installieren wir in allen 17 Treppenhäusern Aufzüge“, so Volker Klich.

Guido Niehaus, 1893-Vorstand: „Es geht um große Summen, die wir mit der Kooperationsvereinbarung ins Brandenburgische Viertel geholt haben“, sagt 1893-Vorstand Guido Niehaus. „2017 haben wir den Prozess zur Wiederbelebung des Viertels angeschoben. Damals stand es kurz vor dem Abriss. Seitdem haben wir im Viertel viel verändert und begeben uns nun in eine wirklich entscheidende Phase. Denn die 57 Millionen Euro Fördermittel müssen jetzt ihre Wirkung zeigen. Natürlich wollen wir die 168 Wohnungen so schnell wie möglich vermieten. In der Havellandstraße haben wir das geschafft, bevor das Haus fertig war, weil alle akribisch an einem Strang gezogen haben. Dass es diesmal um fast viermal so viele Wohnungen geht, ist im Genossenschaftshaus deutlich zu spüren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten sehr intensiv daran, dass unsere BRAND.VIER-Vision vom lebens- und liebenswerten Viertel gelingt.“

Einzug im ersten Quartal 2022

Für das Quartier Cottbus startet deshalb bereits ab August 2021 die Vermarktung. Dafür entwickelt das Team Kommunikation um Teamleiterin Claudia Riethbaum gerade die nächste Wohnungskollektion. Mit WELCOME TO BOOMTOWN EBERSWALDE waren nicht nur die Wohnungen in der Havellandstraße schnell vermietet, sondern die Genossenschaft gewann mit dem Marketingsauftritt 2020 auch den ersten Deutschen Immobilienpreis. Im ersten Quartal 2022 plant die 1893 je nach Baustand die ersten Einzüge. Bis dahin geht es der Bausubstanz aus den Jahren 1979 und 1983 an den Kragen. 75 Wohnungen bekommen ganz neue Grundrisse, 93 Wohnungen behalten ihren bestehenden Grundriss und werden von Grund auf modernisiert. Am Ende reicht das Angebot von 9 Ein-Zimmerwohnungen und 72 Zwei-Zimmerwohnungen über 51 Drei-Zimmerwohnungen und 22 Vier-Zimmerwohnungen bis hin zu 8 Fünf-Zimmerwohnungen und 6 Sechs-Zimmerwohnungen. Die vier Häuser erhalten 17 Aufzüge. Aus den bisher 17 Eingängen werden neun.



In der Havellandstraße ist der Gemeinschaftsraum bereits eingerichtet. Mitte Mai übernehmen ihn die Bewohnerinnen und Bewohner offiziell. Eine Lese-Ecke und ein Büchertauschregal standen ganz oben auf der Wunschliste. Foto: die 1893



Eine neue 4-Raumwohnung im Quartier Cottbus hat zwei Bäder – eins davon mit Tageslicht. An den großzügigen Wohnbereich mit offener Küche schließt ein Esszimmer an. Grafik: grundriss.com



<https://bbu.de/beitraege/die-1893-saniert-das-quartier-cottbus-im-brandenburgischen-viertel>